LOFT

beyond mainstream

01 Januar 2020

Freitag **3.1.** 20.30 Uhr

Our Hearts As Thieves

Live-Mitschnitt

Jonas Engel - Altsaxophon
Eliot Cardinaux - Piano, Poetry
Asger Thomsen - Bass, Objekte
Etienne Nillesen - extended snare drum

Die Musiker nutzen ihr Instrumentarium in kreativer, unkonventioneller Art und Weise, um Töne zu erzeugen, die das gewohnte Klangspektrum erweitern. Während **Engel** ausdrucksstarke, oft antimelodische und texturierende Timbral-Schreie erzeugt, die den Klang der Stille einläuten, verwendet **Thomsen** eine Vielzahl von Präparationen für seinen Bass. **Nillesen** spielt auf einer einzelnen Snaredrum, ergänzt diese um die Verwendung verschiedener Gegenstände, und erzeugt dabei einen Reibungsimpuls aus spürbarer Hitze. Währenddessen sinnt **Cardinaux** mit einem kryptischen Gespür für Melodie nachdenklich am Klavier. Mit und ohne die Verwendung von Wörtern trägt er das emotionale Gewicht des sprudelnden Stroms der Sprache, in den die Musiker gemeinsam eintauchen. Das Ensemble veröffentlichte 2018 ihr Debutalbum.

Samstag **4.1.** 20.30 Uhr

THE ABSURD: WELCOME

Special Guest: Ozan Ata Canani

Gernot Bogumil - Trompete
Ozan Ata Canani - Stimme, Saz
Michael Frank - Stimme, Gitarre, Bass
Michael Hausmann - Vibes, Schlagzeug
Max Höfler - Stimme, Gitarre
Tom Höfler - Stimme
Kim Jovy - Reeds
Marcus Jovy - Bass
Manfred Meurer - Schlagzeug, Percussion
Sercan Özökten - Stimme, Percussion
Michael Peters - Gitarre
Hans Salz - Schlagzeug, Percussion, Vibes
Andreas Wagner - Reeds
Martin Ziegler - Piano

Neben einigen Uraufführungen stehen beim Neujahrskonzert dieser traditionsreichen Kölner Formation auch ältere Gassenhauer wie *„Zukka Attakk"*, *„Vicious Circle"* und *„Welcome"* im Programm. Außerdem werden drei Songs zusammen mit dem bekannten Songschreiber, Sänger und Saz-Spieler Ozan Ata Canani (*Deutsche Freunde*) zu hören sein, u.a. sein Lied *„Alle Menschen dieser Erde"*. Auf ein Wiedersehen!

Sonntag **5.1.** 18.00 Uhr

Lüdemann · Landfermann · Burgwinkel: Nu RISM

Ins weite Blau // Live- Mitschnitt

Hans Lüdemann - Piano
Robert Landfermann - Bass
Jonas Burgwinkel - Schlagzeug

Der Jahresanfang im LOFT mit diesem Trio hat jetzt schon eine kleine Tradition, im Januar 2020 ist es bereits die dritte Ausgabe. Die drei Musiker spielten 2007 das erste Mal zusammen im LOFT – die Aufnahme wurde später als Teil der CD-Box *die kunst des trios* veröffentlicht und mit dem *ECHO Jazz* prämiert. Ihre Zusammentreffen sind seltene Ereignisse, und haben auch daher eine besondere Spannung. Im Januar 2019 hatte sich das Trio intensiv mit Arnold Schönbergs lyrisch-romantischen Gurre-Liedern auseinandergesetzt. Daran wollen sie dieses Mal wieder anknüpfen, aber nehmen sich die Freiheit, von hier aus improvisatorische Ausflüge hinein *ins weite Blau* zu unternehmen, und dabei auch den Bogen zur Jazz-Tradition zu spannen.

Montag **6.1.** 20.30 Uhr

Pablo Held meets…Vol. 16

Live-Mitschnitt

Norbert Scholly - Gitarre
John Schröder - Gitarre
Pablo Held - Piano
Oliver Lutz - Bass
Gary Husband - Schlagzeug

Die Fähigkeit, sich in die Kollegen hineinzudenken und –fühlen, zeichnet insbesondere Multi-Instrumantalisten aus. Wie etwa **Gary Husband**: ein brillanter Schlagzeuger, der in Gruppen um John McLaughlin, Billy Cobham und Allan Holdsworth auch Keyboards gespielt (und im Übrigen bereits ein Piano-Solo-Album aufgenommen) hat. Gleiches gilt für **John Schröder**: er könnte in Personalunion gleich eine ganze Band zusammenstellen, mit Gitarre, Piano, Bass und Schlagzeug. Erfahren im nicht-immer-einfachen Zusammenwirken mehrerer Harmonieinstrumente ist auch **Norbert Scholly** (z.B. im Duo mit dem Pianisten Rainer Böhm). Und **Oliver Lutz** stellt einmal mehr unter Beweis, dass Bassisten dank ihrer besonderen Position innerhalb eines Bandgefüges im besonderem Maße einen hörenden Blick auf das Ganze haben. Ein spannender Verschmelzungsprozess ist zu erwarten, Fusion liegt in der Luft – und so wechselt Lutz vom Kontra- zum E-Bass. Und **Pablo Held** zum (guten, alten) Fender Rhodes…

Mittwoch **8.1.** 20.30 Uhr

David Helbock - Solopiano

Playing John Williams

David Helbock - Piano

Zweichfacher Preisträger und Publikumspreis beim weltweit größten Jazz-Piano-Solo-Wettbewerb des Jazzfestivals Montreux, begeisterte/internationale Kritiken für seine CDs und der wichtigste Förderpreis des Bundes Österreich 2011 – der *„Outstanding Artist Award"* – der aus dem kleinen österreichischen Dorf Koblach stammende Pianist David Helbock ist zweifellos auf dem internationalen Parkett angekommen.

…ich halte diesen Musiker mit dem Strickkäppi für einen der besonders aufregenden des jungen Jazz aus Europa. Wenn David Helbock spielt, erlebt man Neues. Und es ist nie verkopfte Musik – sondern eine, die den Kopf und den Körper mitreißt…" **Roland Spiegel, Bayerischer Rundfunk**

Helbock hat die Musik, die in den Filmen meist groß aufgeblasen und orchestriert erklingt, auf ihre melodische Essenz entkernt, sie reharmonisiert und auch andere Taktarten verwendet. Für spezielle Effekte greift er auch mal ins Klavier, dämpft die Saiten, zupft und klopft im Inneren des Flügels, um so weitere Effekte zu erzielen **Good Times, 10/11 2019**

Donnerstag **9.1.** 20.30 Uhr

TRITETT - Sale Gap 2020

Live-Mitschnitt

Gernot Bogumil - Taschentrompete, E-Bass
Karl Krützmann - Gebläse
Kai Winter - Altsaxophon
Stefan Nordbeck - Bass
Dirk Schuwerack - Schlagzeug

TRITETT verspricht keine fertigen und vorhersehbaren Produkte. TRITETT ist eine Gruppe, die sich ohne Absprache auf musikalische Kommunikationsformen einlässt, und dabei eine Musik entwickelt, die neue Hörerfahrungen ermöglicht. Aus den Linernotes ihrer LOFT-CD von 2018 *„…Pfiffig getanzt. Seit Jahren brauen TRITETT in vielen lustvollen Stunden eigene Echtzeit-Musik zusammen, die in der Freiheit der Unschärfe gedeiht. Jedes Streben in die Vertikale der Verfeinerung, die Perfektion der Tightness, die Auffächerung harmonischer Konstruktionen oder die Kühnheit der Konzeption darf entfallen…..Diese Musik rechtfertigt sich nicht. Sie gehört dahin, wo sie gespielt oder gehört wird."* **Thomas Gläßer**

Freitag **10.1.** 20.30 Uhr

Falk Grieffenhagen Quintett

Live-Mitschnitt

Falk Grieffenhagen - Tenorsaxophon, Bassklarinette, Komposition
Martin Schulte - Gitarre
Mathias Haus - Vibraphon
Stefan Rademacher - akustischer E-Bass
Harald Ingenhag - Schlagzeug, Bodypercussion

Grieffenhagen, Jazzmusiker, Komponist, Medieninformatiker, *live visual artist*, Grenzgänger zwischen *contemporary Jazz*, neuer Musik und Medienkunst, verfolgt neben seiner Tätigkeit als Dozent für Visual Music an der RSH Düsseldorf und seiner Mitgliedschaft als *Videooperator* und Programmierer bei der Elektropopgruppe **KRAFTWERK** seine eigenen Projekte. Neben der Duo-Zusammenarbeit u. a. mit Stefan Schultze und Claudio Puntin spielt er mit seinem Jazz Quintett ausschließlich Eigenkompositionen - kleine unterschiedliche Miniaturen, die genug Freiraum bieten, zusammen mit seinen Mitstreitern Raum und Zeit bei jedem Konzert neu zu definieren.

Samstag **11.1.** 20.30 Uhr

Fearless Trio

Live-Mitschnitt

Johannes Ludwig - Altsaxophon, Sopransaxophon
Simon Nabatov - Piano
Fabian Arends - Schlagzeug

Das *Fearless Trio* veröffentlichte 2019 sein Debüt-Album *Unusual Solutions*, nun steht Anfang 2020 bereits die Aufnahme des Nachfolgers auf dem Plan. *„Umwerfende Musik"* urteilte die **JazzThing**, *„Gruppenimprovisation vom Feinsten"* das **JazzPodium**. Für das zweite Album hat Bandleader Johannes Ludwig neue Stücke komponiert, die sich noch mehr auf die musikalischen Charaktere und improvisatorischen Stärken der Bandmitglieder einlassen und ein intensives und dichtes Zusammenspiel möglich machen. Das Konzert wird mitgeschnitten, schon die erste Platte besteht zu 50% aus im LOFT entstandenen Live-Aufnahmen.

Montag **13.1.** 20.30 Uhr

Benyamin Nuss & Billy Test

Piano Duo

Benyamin Nuss & Billy Test - Piano

Benyamin Nuss, bis 2016 Student an der Hochschule für Musik und Tanz Köln bei Prof. Ilja Scheps, lebt seine Leidenschaft zur Musik – im Konservatorium, bei Klavierkonzerten in der Berliner Philharmonie, der Alten Oper Frankfurt und auf Tournee mit Jazzbands. Im In- und Ausland konzertierte Benyamin als Solist mit diversen Spitzenorchestern von Köln über Stockholm und Tokio, bis hin zu Chicago und London. Der preisgekrönte Pianist, Komponist, Arrangeur und Pädagoge **Billy Test** ist der derzeitige Pianist der WDR BigBand. Im Jahr 2011 schloss er sein Studium an der William Paterson University mit einem Doppelabschluss in Jazz und klassischem Klavier ab. 2011 gewann er den ersten Konzertwettbewerb in der Geschichte der Universität. Test wurde zum *outstanding soloist* der *Downbeat Student Music Awards 2015* gekürt.

In der ersten Hälfte werden *klassische Werke* der Moderne (z.B. Rachmaninoff zu vier Händen, Strawinsky etc) aufgeführt, in der zweiten Hälfte dann Jazz-Standards und Eigenkompositionen zu hören sein.

Freitag **17.1.** 20.30 Uhr

Alexej Malakhau Quartett

Alexej Malakhau - Saxophon
Vitaliy Zolotov - Gitarre
Jakob Kühnemann - Bass
Silvio Morger - Schlagzeug

Alexej Malakhau ist virtuoser Saxophonist und inspirierter Komponist. Vor allem ist er jedoch ein leidenschaftlicher und authentischer Künstler. Dies spiegelt sich in den Kompositionen seines Quartetts wider. Sanfte Nostalgie, zarte Melancholie, gepaart mit einem Hauch Romantik, gebettet in gesunde Reaktanz charakterisieren seine facettenreichen Kreationen. Das Spektrum seiner Inspiration reicht von Klassik bis zur Moderne. In die beengenden Regeln der Genres kann man Malakhaus Stücke wohl kaum zwängen, und beim Versuch würde man entweder kläglich scheitern oder sich unbefriedigt mit *Modern Jazz* abfinden. Es ist jedoch genau diese stilistische Vielfalt und Unabhängigkeit, welche Malakhaus Quartett Freiheit verleiht und einen feinfühligen, anregenden Konzertabend garantiert.

Samstag **18.1.** 20.30 Uhr

Rebecca Trescher Tentett

WHERE WE GO – CD-Release

Rebecca Trescher - Klarinette, Bassklarinette, Komposition
Sebastian Strempel - Trompete, Flügelhorn
Stefan Karl Schmid - Tenorsaxophon, Klarinette, Flöte
Markus Harm - Altsaxophon, Klarinette, Flöte
Anton Mangold - Konzertharfe, Altsaxophon, Flöte
Juri Kannheiser - Cello
Andreas Feith - Piano
Roland Neffe - Vibraphon
Peter Christof - Bass
Tobias Backhaus - Schlagzeug

Mit der einzigartigen und vielschichtigen Besetzung ihres *large enesembles* erzeugt Rebecca Trescher einen erfrischenden, modernen Klang, der sich experimentell zwischen Jazz und Klassik bewegt. Unter ihrer Leitung spinnt das Ensemble ein faszinierendes musikalisches Geflecht, das auf Treschers zeitgenössischem Kompositionsstil, aber auch auf Erfahrung, guter Abstimmung und gegenseitigem Vertrauen der Musiker*innen basiert. *„Darf man einfach mal behaupten, dass noch niemand so für den Jazz komponiert hat wie Rebecca Trescher?"* **Frankfurter Allgemeine Zeitung**

Sonntag **19.1.** 20.30 Uhr

HAUPTMANN · SCHÖNEGG · PHILIPP

Live-Mitschnitt

Felix Hauptmann - Piano
Stefan Schönegg - Bass
Jan Philipp - Schlagzeug

Das Trio präsentiert aktuelle Eigenkompositionen der drei Musiker in unprätentiöser Form. Geprägt durch Minimalismus und die gemeinsame Vorstellung von Interpretation dieser Kompositionen erschaffen die drei Musik, die durch Klarheit und Raum fasziniert.

Montag **20.1.** 20.30 Uhr

Keune Schneider Blume

Stefan Keune - Saxophon
Hans Schneider - Bass
Martin Blume - Schlagzeug

Dieses Konzert ist eine Wiedervereinigung, denn zuletzt hat das Trio 1993 im Kulturhaus Peter Edel in Berlin gespielt. Seit jener Zeit haben alle in unzähligen Konstellationen gearbeitet und ihre Musiziersprache weiter entwickelt und verfeinert. Die bei der improvisierten Musik unverzichtbare gemeinsame Basis von Offenheit, Vertrauen und Gleichberechtigung ist jedoch geblieben. Nach über 26 Jahren wird das sicher ein sehr spannendes Konzert.

Mittwoch **22.1.** 20.30 Uhr

METAMORPHOSIS

Crossover Jazz

Hindol Deb - Sitar
Clemens Orth - Piano
Reza Askari - Bass
Jan Philipp - Schlagzeug

Das Projekt erforscht die Grenzen zwischen Jazz und klassischer indischer Musik, und baut ästhetische Verbindungen zwischen den beiden Genres auf. Es untersucht die kulturellen Identitäten der Menschen, und konzentriert sich darauf, die völlig unterschiedlichen Perspektiven auf Augenhöhe zusammenzubringen. Metamorphosis ist ein unvermeidliches Ergebnis von Hindols Wanderung nach Deutschland auf der Suche nach neuen Klängen und Kompositionsstilen. Mit einem Hintergrund in der klassischen indischen Musik schrieb er sich für den Masterstudiengang in Jazz-Improvisation an der Hochschule in Köln ein. Nach unzähligen Jam-Sessions und Konzertbesuchen und einem Einblick in die westliche Kultur, begann er zu komponieren, und lässt dabei viele polyrhythmische und indische Modi in seine Musik miteinfließen: ein wahrer Genuss für die Zuhörer*innen.

Donnerstag **23.1.** 20.30 Uhr

Fussyduck

Live-Mitschnitt

Robin Antunes - Violine
Guillaume Guedin - Altsaxophon
Florian Weiss - Posaune
Leandro Irarragorri - Piano
Daisy George - Bass
Baptiste Dolt - Schlagzeug

Mit Violine und Posaune statt Pauken und Trompeten erklimmt *Fussyduck* zum ersten Mal im Februar 2018 die Bühne – und dies sogleich im *Le Baiser Salé* in der berüchtigten Rue des Lombards im Herzen der französischen Hauptstadt. Das Sextett mit einer Bassistin aus London, je einem Herrn aus Paris am Saxophon, am Schlagzeug und an der Violine, einem Pianisten aus Zürich und einem Posaunisten aus Bern, hat im Sommer 2017 im Rahmen eines Workshops in der Toskana zueinander gefunden. Dort hat die Band den Grundstein für die gemeinsame Vision einer zeitgenössischen Musik aus Westeuropa gelegt. Fussyduck gewann im Frühjahr 2019 den renommierten *BeJazz Transnational* Preis und wird im Anschluss an das Konzert ihr Debütalbum im LOFT einspielen.

Sonntag **26.1.** 18.00 Uhr

Broken Shadows

Tim Berne - Altsaxophon
Chris Speed - Tenorsaxophon
Reid Anderson - Bass
Dave King - Schlagzeug

Zahlreiche sich kreuzende Linien verbinden die Mitglieder von Broken Shadows, einem Quartett aus dem urbanen Norden Amerikas, welches sich zur Aufgabe gemacht hat, die zeitlosen Klänge der großen Männer aus dem ländlichen Süden und dem Landesinneren neu zu interpretieren: Ornette Coleman, Julius Hemphill, Dewey Redman und Charlie Haden. Diese Kultfiguren schufen aus den volkstümlichen Einflüssen ihrer frühen Umgebung eine immerwährende *Avantgarde*, einen Kanon, der den harten Blues und die tiefe Klage, das leidenschaftliche Feiern und den schreienden Protest umfasst. Die Frontsaxophonisten Tim Berne und Chris Speed arbeiteten in den 90er Jahren gemeinsam im bemerkenswerten Quartett *Bloodcount*, Bassist Reid Anderson und Schlagzeuger Dave King spielen seit fast zwei Jahrzehnten zusammen in *The Bad Plus*, King ist ebenso Mitglied in Speeds fantastischem Trio (mit Chris Tordini). Vor einigen Jahren organisierte *The Bad Plus* ein Projekt mit Berne, welches die Musik des Coleman-Albums *Broken Shadows* neu interpretierte.

Sonntag **26.1.** 20.30 Uhr

Masterabschlusskonzert

Jakob Kammerer – Komposition

Rebekka Ziegler - Gesang
Pascal Klewer - Trompete
Fanni Pósa - Horn
Moritz Wesp - Posaune
Tobias Haug - Altsaxophon
Florian Fries - Tenorsaxophon
Julia Brüssel - Geige
Paul Bremen - Geige
Pauline Buss - Bratsche
Conrad Noll - Cello
Yannis Anft - Piano
Nico Amrehn - Bass
Jan Philipp - Schlagzeug
Jakob Kammerer - Leitung

Jakob Kammerer studierte Schlagzeug in Wien und zuletzt Komposition in Köln. Für sein Abschlusskonzert hat er ein 13-köpfiges Ensemble zusammengestellt, gespielt werden eigene Kompositionen sowie Arrangements von Stücken der Sängerin Rebekka Ziegler.

Montag **27.1.** 20.30 Uhr

Flonks feat. #2: Dieter Manderscheid

Live-Mitschnitt

Mathieu Bech - Piano
Joan Chavez - Bass
Dieter Manderscheid - Bass
Johannes Pfingsten - Schlagzeug

Flonks, der Name ist Programm. Mehr ist nicht zu sagen. Falls doch nötig: Schlagzeug, Klavier, Bass. Drei Instrumentalisten, drei Musiker, noch mehr Ideen. Arbeit und Struktur auf der einen Seite, die Kraft des Chaos' auf der anderen Seite. Keine Angst vor nichts, alles ist möglich. Alles kann, nichts muss. Frei improvisierte Musik, frei vom jedem Dogma. Nur gut muss sie sein. Johannes Pfingsten, Joan Chavez und Mathieu Bech spielen Musik ohne jede Absprache, mit gemeinsamen Verständnis, gemeiner Eleganz und allgemeiner Kraft.

Dienstag **28.1.** 20.30 Uhr

Bachelorabschlusskonzert

Taraneh Mousavi - Gesang

Live-Mitschnitt

TARANEH MOUSAVI PROJECT

Lullaby for the Clock

Taraneh Mousavi - Gesang
Niklas Roever - Piano, Keys
Shanice Ruby Bennett - Bass
Felix Ambach - Schlagzeug

Die iranische Singer/Songwriterin bringt eine Mischung ihrer persischen Wurzeln aus Jazz, Pop und Neo-Soul auf die Bühne. *A Lullaby for the Clock* (übersetzt aus dem Persischen) beschreibt die Gefühlswelten der Sängerin, die mehrere Kulturen und Musikgenres verschmelzen lässt. Die Sammlung beinhaltet persische und englische Werke. Das Projekt ist inspiriert durch intensive musikalische sowie persönliche Erlebnisse der Künstlerin. Gemeinsam mit ihrer Band aus Köln nimmt Taraneh Mousavi ihr Bachelorkonzert erstmals zum Anlass, das *Project* samt ihrer Werke und Texte vor einem Publikum zu präsentieren.

Mittwoch **29.1.** 20.30 Uhr

S T E T H O S K O P

Jonas Engel - Saxophon
Elisabeth Coudoux - Cello
Jonas Gerigk - Bass
Etienne Nillesen - extended snare drum

Das Quartett zieht an einem Strang, wenn es um die Gestaltung von Musik geht, die spontan, frisch und ehrlich aus dem Moment geboren wird. Dabei greifen die SpielerInnen auf einen Fundus an musikalischen Möglichkeiten zurück, welcher durch langjährige Erfahrung Größe, Detail und Schärfe fand. Von konventionellen Spieltechniken ausgehend, eint sie der Gedanke, die akustischen Besonderheiten ihrer Instrumente mit erweiterten Spielarten (*extended technics*) oder Präparationen auszuloten, und diese in einen kreativen, vielschichtigen und zeitgenössischen Kontext zu bringen. Musik, die entsteht, fließt, sich transformiert, bei manchen Zuhörern*innen sogar visuelle Assoziationen hervorruft, voller Neugierde und Tatendrang in einer Zeit, in der Schubladen-Denken fast schon peinlich sein sollte.

Donnerstag **30.1.** 20.30 Uhr

SUPERNOVA SERIES - a cosmic musical experience

Vol. 2 feat. João Hasselberg

The Great Square of Pegasus

João Hasselberg - Elektronik, Stimme
Pedro Branco - Elektronik, Gitarre

Hasselberg lebt und arbeitet als Bassist und Komponist in Lissabon und Kopenhagen. Er ist europaweit als Sideman und Bandleader aktiv und hat mehrere Alben veröffentlicht. Passend zum Thema der SUPERNOVA SERIES beschäftigt er sich bei *The Great Square of Pegasus* im Duo mit Pedro Branco mit elektronischer und elektro-akustischer Musik in Verbindung mit freier Improvisation. Ihre Musik strahlt eine große Ruhe aus und gewinnt dadurch eine ganz besondere Kraft. Nostalgische Ambient-Beats lassen den Zuhörer in aller Ruhe seinen eigenen inneren Sternenhimmel betrachten.

Gefördert von: MUSIKFONDS · Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Programmübersicht Januar 2020

Fr 3.1. Our Hearts As Thieves (Engel·Cardinaux·Thomsen·Nillesen)
Sa 4.1. THE ABSURD: WELCOME
So 5.1. Lüdemann·Landfermann·Burgwinkel: Nu RISM
Mo 6.1. Pablo Held meets…Vol. 16 // Live-Mitschnitt
Mi 8.1. David Helbock-Solopiano *Playing John Williams*
Do 9.1. TRITETT – SALE GAP 2020 // Live-Mitschnitt
Fr 10.1. Falk Grieffenhagen Quintett // Live-Mitschnitt
Sa 11.1. Fearless Trio // Live-Mitschnitt
Mo 13.1. Benyamin Nuss & Billy Test // Piano-Duo
Fr 17.1. Alexej Malakhau Quartett
Sa 18.1. Rebecca Trescher Tentett //CD-Release
So 19.1. HAUPTMANN·SCHÖNEGG·PHILIPP // Live-Mitschnitt
Mo 20.1. Keune Schneider Blume
Mi 22.1. METAMORPHOSIS // *Crossover Jazz*
Do 23.1. Fussyduck // Live-Mitschnitt
So 26.1. Broken Shadows (Berne·Speed·Anderson·King)
So 26.1. Masterabschlusskonzert: Jakob Kammerer Komposition
Mo 27.1. Flonks feat. #2 Dieter Manderscheid // Live-Mitschnitt
Di 28.1. Bachelorabschlusskonzert: Taraneh Mousavi Gesang
Mi 29.1. S T E T H O S K O P (Engel·Coudoux·Gerigk·Nillesen)
Do 30.1. SUPERNOVA SERIES Vol. 2: João Hasselberg

alle Konzerte	10,- €uro
Studierende	6,- €uro
Stadtgarten-Förderer-Card	5,- €uro

Gefördert durch Stadt Köln Kulturamt

www.loftkoeln.de
info@loftkoeln.de
(+49) 221.677 709 95
wißmannstraße 30
50823 köln

Jazz is dead.
Jazz stadt Köln www.jazzstadt.de

Das Stadtgarten-Programm finden sie unter www.stadtgarten.de STADTGARTEN

Venloer Straße 40
50672 Köln
(+49) 221.9529940